

II-5910 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2913 13

1992 -05- 12

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Resch, *Keppelmüller*, *Drew. Slowa Graenitz*  
und Genossen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Umweltrelevanz von Kleinf Feuerungsanlagen

Vom Leiter des Instituts für Energiewirtschaft an der Wiener Technischen Universität Prof. Jansen wurden zuletzt private Holzöfen als die reinsten "Dreckschleudern" bezeichnet.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie daher nachstehende

**Anfrage:**

1. Welche Emissionen werden von den privaten Holzöfen in Österreich jährlich verursacht?
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß Vorschriften über Normierung und Typengenehmigung von Holzheizung vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten erlassen werden und wann werden diese wirksam?
3. Welche Maßnahmen halten Sie für umweltpolitisch erforderlich, um die Emissionen aus bestehenden Einzelöfen zu reduzieren und veraltete Anlagen, insbesondere in Einfamilienhäusern auszutauschen oder zu sanieren?
4. Halten Sie es nicht für richtig, in stark belasteten Gebieten, die Verheizung von Holz, Kohle und Schweröl zumindest ohne entsprechende Filterungstechnik, generell zu verbieten?  
Welche diesbezüglichen Aktivitäten werden Sie als Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie dazu setzen?